



Stephan Lack

Die Borgias - Spiel der Macht

Schauspiel

3D 5H

Mehrfachbesetzungen

UA: 12.06.2024, Sommerspiele Melk

"Es ist immer das Gleiche mit euch Römern: kaum ist ein Papst gestorben, veranstaltet ihr ein Massaker."

Eine Renaissance-Geschichte packend wie ein Thriller, vielschichtig wie ein Wandgemälde und aktueller denn je.

Rom 1492: Während Kunst und Wissenschaft die Menschheit in ein neues Zeitalter führen, ist ein einzelnes Menschenleben kaum etwas wert. Die Papstwahl ist ein beliebter Wettsport, Bestechung gehört zu den Spielregeln. Besonders ein Name wird zum Synonym für Machthunger, sexuelle Gier und Brutalität: Rodrigo Borgia. Als Papst Alexander VI. geht er im Spiel der Macht über Leichen. Seine wichtigsten Werkzeuge: sein Sohn Cesare und seine Tochter Lucrezia. Trotz humanistischer Weltanschauung und Reformwillen: Statt Nachruhm ernten die Borgias üble Nachrede. Waren sie wirklich schlimmer als ihre Feinde? Oder scheitert Rodrigo Borgia am Ende gar an seiner größten Schwäche: der übergroßen Liebe zu seinen Kindern?

Seit mehr als 500 Jahren steht der Name "Borgia" für skrupellose Machtgier, Opulenz und Vetternwirtschaft, gleichzeitig aber auch für den Aufbruch in die Moderne. Ein praller Stoff als Spiegel unserer Gegenwart.

Stephan Lack

(* 1981 in Wien)

Stephan Lack schreibt Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist auch als Dramaturg, Dozent und Übersetzer tätig. Er wurde u. a. zum Berliner und Heidelberger Stückemarkt, sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Er erhielt u. a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 und den Brüder-Grimm-Preis 2019.